

[Download pdf] Wie kommt Gott in die Welt?: Fremde Blicke auf den Leib Christi

Wie kommt Gott in die Welt?: Fremde Blicke auf den Leib Christi

Von Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1452304 in BcherVerffentlicht am: 2009-05-18Abmessungen: 7.09 x .87b x 4.37l, Einband: Gebundene Ausgabe245 Seiten | File size: 71.Mb

Von Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag : Wie kommt Gott in die Welt?: Fremde Blicke auf den Leib Christi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wie kommt Gott in die Welt?: Fremde Blicke auf den Leib Christi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wichtiger Grundstein an einem zuknftigen Gebude des interreligisen Diskurses, wie er dringend ntig scheintVon

Winfried Stanzick "Gerade der Gedanke der Inkarnation, also des unvermischten und demnach streng geregelten Zueinanders von menschlichem und göttlichen Wesen in der Person Jesu Christi, stellt keine Marginalie dar, sondern kann als *differentia specifica* des christlichen gegenüber dem jüdischen und islamischen Monotheismus gelten. Es soll in diesem Band also die Rede sein von einem wesentlichen Element der abendländischen Ideengeschichte," schreibt der Herausgeber dieses wichtigen religionskomparatistischen Buches, der 1965 (!) geborene katholische Theologieprofessor und Direktor des Frankfurter Hauses am Dom, Joachim Valentin in seinem Vorwort. Acht verschiedene Denker aus den unterschiedlichsten Religionen und philosophischen Denkrichtungen hat er für dieses Buch mit Aufsätzen zusammengebracht und legt schon allein damit einen wichtigen Grundstein an ein zukünftiges Gebäude des interreligiösen Diskurses, wie er dringend nötig scheint. Wichtige junge Vertreter der katholischen Theologie (neben Joachim Valentin noch Klaus Müller und Regina Ammicht-Quinn) kommen neben Denkern aus dem Judentum (Micha Brumlik), dem Islam (Bekir Alboga) und der Religionsphilosophie (Gianni Vattimo und Jean-Luc Marion) zu Wort. Denn wie der göttliche Geist auf der Erde seine Gestalt annimmt, ist nicht nur für das Christentum eine, wenn nicht die zentrale theologische Frage. Gleichzeitig ist die Frage und die Suche nach Antworten auf sie ein ganz wesentlicher Teil der europäischen Ideengeschichte. Die Autoren gehen aus ihren unterschiedlichen Perspektiven dieser Frage nach und beleuchten sie auf den Hintergrund ihrer jeweiligen monotheistischen Religion. Das Buch ist nicht nur für fachkundige Theologen interessant, sei diesen jedoch ganz besonders ans Herz gelegt. Ist es ein Zufall, fragt sich der Rezensent als evangelischer Theologe, dass in dem Buch kein einziger protestantischer Theologe vertreten ist?

Kurzbeschreibung Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten die Beiträge dieses Bandes die zentrale und stets aktuelle Frage jeder Religion und damit zugleich ein wesentliches Element der abendländischen Ideengeschichte: wie sich der göttliche Geist auf Erden inkorporieren kann. Gerade der Gedanke der Inkarnation, also der Verbindung von menschlichem und göttlichem Wesen in der Person Jesu Christi, stellt keine Marginalie dar, sondern gilt als spezifische Differenz des christlichen gegenüber dem jüdischen und islamischen Monotheismus. Der Gedanke der Fleischwerdung des göttlichen Wortes legt den platonischen Dualismus von Körper und Geist hinter sich und trägt letztlich auch zur Entwicklung des neuzeitlichen Person-Begriffs bei. Der Turiner Philosoph Gianni Vattimo folgt der Frage der Kenosis, also der Selbsterniedrigung Gottes, der französische Phänomenologe Jean-Luc Marion der nach dem menschlichen Leib und dem Sich selbst gegeben sein, die Kulturwissenschaftlerin Regina Ammicht-Quinn untersucht Kult und Kultur des Körpers in Geschichte und Gegenwart, der Philosoph Klaus Müller schreibt über die Kritik des Fleisches in der Cyberworld. Die Perspektive der Nachbarreligionen nehmen der Islamwissenschaftler Bekir Alboga (Jesus im Koran), der Erziehungswissenschaftler Micha Brumlik (Inkarnation im Judentum) ein. Der Theologe und Herausgeber Joachim Valentin skizziert christliche und islamische Variationen des Themas, und der britische Kulturwissenschaftler Graham Ward schreibt über die theologische Ästhetik des Leidens. über den Autor und weitere Mitwirkende Joachim Valentin, geboren 1965, Dr. theol. habil., apl. Professor für Fundamentaltheologie und Religionsgeschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit Lehre an der Universität Mannheim. Direktor des Katholischen Kultur- und Begegnungszentrums Haus am Dom, Frankfurt am Main.